

Regionales Entwicklungskonzept für den Naturpark Wildeshauser Geest

Verantwortlich: Lokale Aktionsgruppe für den Naturpark Wildeshauser Geest
Sprecher: Dipl.Ing. Rolf Eilers
 Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest
 Delmenhorster Str. 6
 27793 Wildeshausen
 Tel.: 04431/85350
Begleitung: FORUM GmbH Oldenburg



Kurzfassung

Die Region

Die Wildeshauser Geest ist ein zentraler Teil des großen norddeutschen Geestrückens, der sich von Meppen an der niederländischen Grenze bis zur Nordseeküste nach Bremerhaven hinzieht. Der Naturpark Wildeshauser Geest gehört mit einer Fläche von 1554 qkm zu den größten Naturparks in Deutschland. Er liegt südlich der Städte Oldenburg und Bremen und hat eine Ost-Westausdehnung von rund 50 km.

Diese Geestfläche mit Höhenunterschieden bis zu 40 m ist deutlich von tiefen Niederungen umgeben, die durch die eiszeitlichen Schmelzwässer entstanden sind. Der Naturpark wird von der Hunte und zahlreichen Geestbächen in NordSüdRichtung durchzogen. Charakteristisch ist dabei der auffällige rechtwinklige Knick der Gewässer in WestOstRichtung. Deutlich ist an diesem Talrinnenmuster der Zerfall des Inlandeis am Ende der letzten Eiszeit in diesem Raum abzulesen.



Der Name „Geest“ kommt von dem niederdeutschen „güst“, was soviel heißt wie „trocken“, aber auch „unfruchtbar“ oder gleichbedeutend ist mit „wertlos“. Er stammt aus einer Zeit, als die großen Erträge der Landwirtschaft auf den Marsch und Lößböden erzielt wurden. Nach der Rodung der ursprünglichen Stieleichen-Birkenwälder waren die Böden der Geest verarmt. Aus den Ackerböden der Jungsteinzeit waren weite Heideflächen geworden, auf denen nur noch die Heidschnucken ihr Auskommen hatten.

Diese Allmende – von der Gemeinschaft genutzte Weide – wurde im vorigen Jahrhundert durch den Einsatz von Mineraldünger in landwirtschaftliche Fläche umgewandelt, der herrschaftliche Anteil der Allmende wurde aufgeforstet. Der im ausgehenden Mittelalter noch kümmerlich vorhandene Wald macht heute immerhin noch gut 20% der Fläche aus. Durch die Verpflichtung im vorigen Jahrhundert, alle neuen Eigentumsflächen aus der Allmende mit Wallhecken einzufassen, entstand eine einzige Parklandschaft, die in weiten Teilen den Eindruck erweckt, immer vor einer Waldkulisse zu stehen. Die Wildeshauser Geest ist somit eine historisch gewachsene Kulturlandschaft, der das menschliche Wirken von mehreren tausend Jahren noch unmittelbar anzusehen ist.

Angefangen mit den Großsteingräbern bis hin zu den Relikten des frühindustriellen Manufakturwesens bemühen sich Akteure und Bevölkerung über Jahrhunderte bis heute, das historische Erbe der Region zu pflegen und zu bewahren. Ein großer Teil des Naturparkes Wildeshauser Geest ist zudem durch Landschaftsschutz grundlegenden Änderungen entzogen.

Die Wildeshauser Geest wurde 1984 durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als Naturpark ausgewiesen. Der Bezugsraum für das hier vorgelegte Regionale Entwicklungskonzept ist deckungsgleich mit dem Gebiet des Naturparkes Wildeshauser Geest. Im Gebiet des Naturparkes leben ca 120.000 Einwohner. Bei 1554 qkm Fläche ergibt sich eine durchschnittliche Einwohnerdichte von 79 Einwohnern je qkm.

Die Aufstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes

Die LAG der Wildeshauser Geest umfaßt insgesamt über 30 regionale Institutionen und arbeitet auf einer großen Vertrauensbasis nach dem Konsensprinzip. In die Aufstellung des REK wurde darüber hinaus die Bevölkerung der Region eingebunden: Dabei wurde ein *multimediales Beteiligungskonzept* angewendet und erprobt. Die Verbindung von Zukunftswerkstätten, öffentlichen Sitzungen der Arbeitsgremien, laufender Publikation des Entwicklungsstandes über das Internet und die Presse sowie eines Kontaktbüros für



Beratung und Information hat sich dabei als flexibel und effizient erwiesen. Daher soll dieses Konzept auch bei der Umsetzung in Anwendung gebracht werden.



Regionaler Befund: Stärken und Schwächen, Hemmnisse und Potentiale

Die Region hat – insbesondere in der Nachbarschaft zu den Verdichtungsräumen Bremen und Oldenburg – ein starkes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Die Wanderungen in das Umland dringen seit einigen Jahren auch in das Kerngebiet der Geest vor.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief insgesamt gesehen äußerst dynamisch, allerdings gibt es hier starke lokale Unterschiede. Getragen wird das Wachstum durch eine mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur im gewerblichen Bereich. Demgegenüber fehlen allerdings Dienstleistungen in den unternehmensnahen Geschäftsfeldern. Auch der Tourismus verzeichnet ein relativ geringes Beschäftigungsniveau. Die Landwirtschaft ist hoch diversifiziert und von einer laufenden Erschließung ihrer Produktivitätsreserven geprägt. Damit verbunden ist – wie überall – eine laufende Freisetzung von Arbeitskräften (Höfesterben). Insgesamt betrachtet gründet sich die wirtschaftliche Basis zu wenig auf eigenständigen Impulsen, und zu stark auf Zuwanderungen aus den Verdichtungsräumen. Die Dominanz des gewerblichen Bereiches kann wegen des sektoralen Strukturwandels mittelfristig zu einer Gefährdung der Beschäftigung führen.

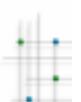
Die Arbeitslosigkeit in der Geest liegt unter dem Landesdurchschnitt, verzeichnet aber einen relativ hohen Frauenanteil.

Regionale Stärken

- Junge Bevölkerung
- Dynamische Wirtschaft, u.a. durch Mittelstand und Branchenmix im Verarbeitenden Gewerbe
- Leistungsfähige Landwirtschaft
- Starke Potentiale im Bereich Kultur- und Erholungslandschaft mit vor- und frühgeschichtlichen Siedlungsspuren bzw. archäologischen Fundstätten
- Vielfältige Arten und Lebensgemeinschaften in Fluß- und Bachtälern
- Nähe zu Oberzentren Bremen und Oldenburg
- Gute verkehrliche Erschließung durch die A1

Regionale Schwächen

- Für das vorhandene Potential zu geringer Entwicklungsstand der natürlichen und landwirtschaftshistorischen Ressourcen.
- Zunehmende Konflikte im Dreieck von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus.
- Ungünstige Wirtschaftsstruktur
- Strukturwandel der Landwirtschaft (Höfesterben) und saisonale Schwankungen der Beschäftigung
- Unzureichende regionsübergreifende Kommunikationsstrukturen sowie unzureichende Marketingaktivitäten im Tourismus
- Fehlende Infrastrukturen zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer von Gästen und fehlende Verknüpfung touristischer Potentiale.
- Mangel an Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen.



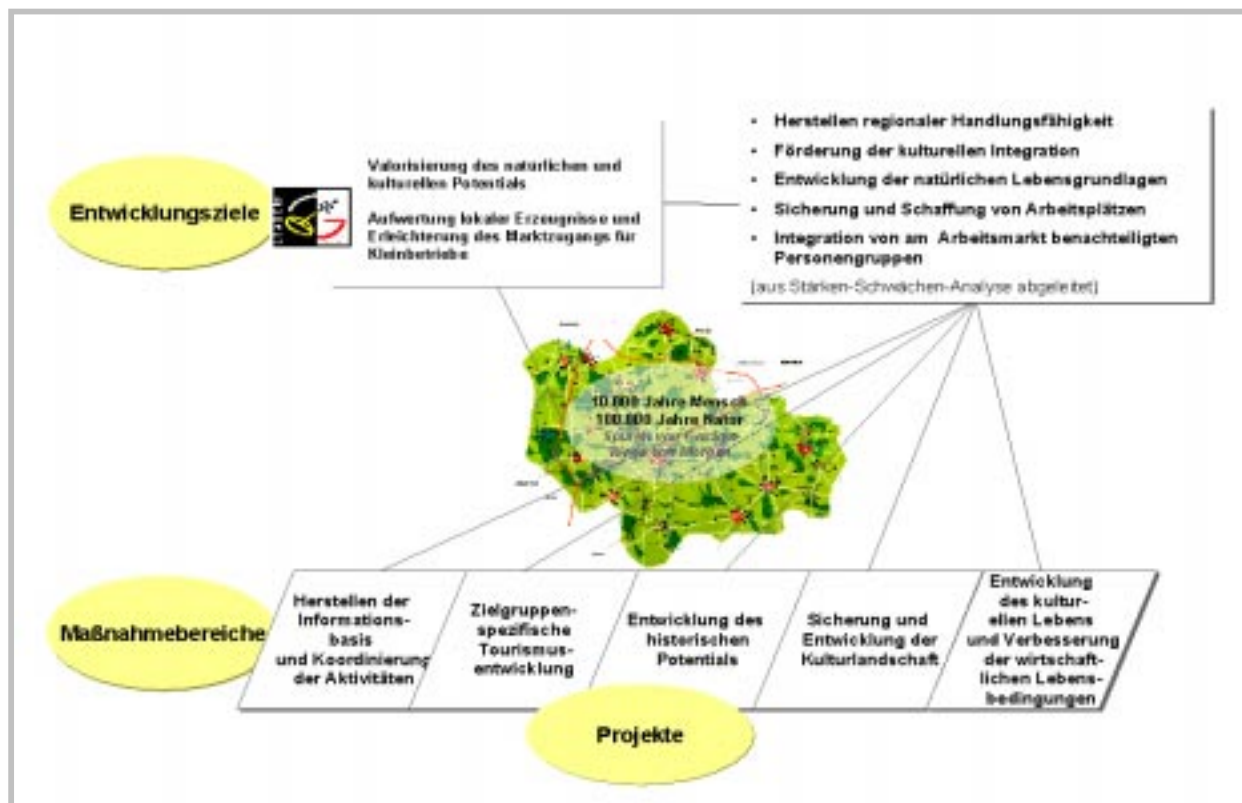
Entwicklungspotentiale der Wildeshauser Geest liegen zunächst in der großen Bereitschaft der Menschen, sich mit ihren Ideen und Aktivitäten in die Entwicklung der Region einzubringen. Dies hat die Beteiligung an der Aufstellung des REK deutlich gezeigt. Im Bereich der Wirtschaft finden sich unausgeschöpfte Potentiale bei kleinteiligen handwerklichen Strukturen mit innovativer Ausrichtung und im Tourismus. Hier sind die Entwicklungschancen mit Blick auf das Besucherpotential - insbesondere dasjenige aus den Räumen Bremen und Oldenburg – noch nicht annähernd ausgeschöpft. In diesem Zusammenhang ist noch einmal zu betonen, daß die Wildeshauser Geest als eine „archäologische Meile“ betrachtet werden kann. In Verbindung mit kulturellen und touristischen Aktivitäten ist die Erschließung der daraus resultierenden Möglichkeiten eine kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungsperspektive.

Entwicklungshemmnisse liegen vor allem in der Vielzahl der regionalen Interessen und in den noch fehlenden Strukturen für eine konzertierte Vorgehensweise. Hierfür wurde mit dem REK-Prozeß erst ein kleiner Schritt gemacht, dem nun weitere folgen müssen. Ein weiteres Problem ist die zunehmende räumliche Verdichtung in den Randgebieten der Geest bei Bremen und Oldenburg. Hier steigt die Zahl und Intensität der Nutzungskonflikte bei flächenbedingten Entwicklungsvorhaben.

Zielsystem und Entwicklungsstrategie

Das Zielsystem ist darauf ausgerichtet, zentrale Entwicklungsschwächen zu mindern und Hemmnisse zu beseitigen. Auf der anderen Seite sollen vorhandene Potentiale ausgebaut werden. Aus den Zielbereichen, die von der Europäischen Kommission empfohlen worden sind, hat die Region 5 zentrale Zielsetzungen entwickelt.

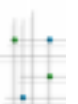
Diese Ziele sollen aber nicht jeweils einzeln verfolgt werden, sondern müssen im Rahmen einer integrierten regionalen Entwicklungsstrategie auf der Umsetzungsebene in einer engen wechselseitigen Verknüpfung zu realisieren.



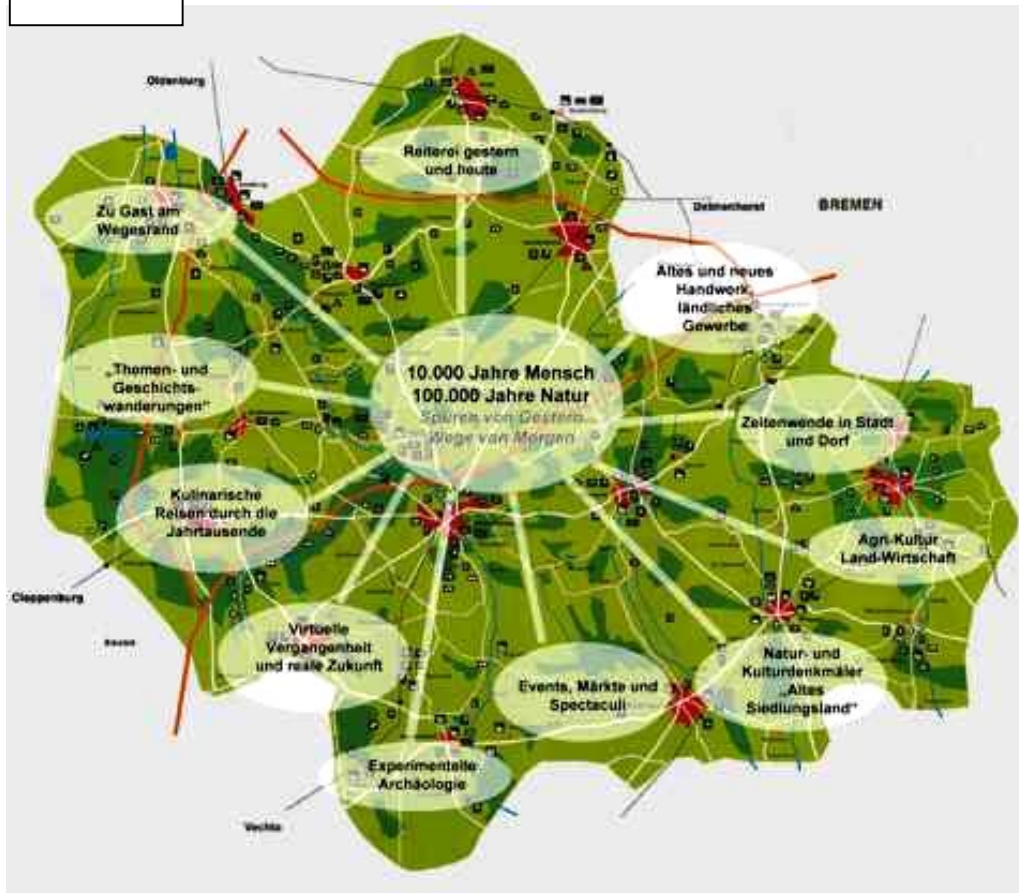
Um diese Verbindung zu gewährleisten, wurde eine integrierte Entwicklungsstrategie erarbeitet. Diese besteht aus einem Leitbild und daraus abgeleiteten Maßnahmebereichen (s.o.). Das regionale Leitbild (siehe auch Folgeseite) wurde gemeinsam mit der gesamten Region erarbeitet und bildet nunmehr einen visualisierten regionalen Konsens über die besonderen Charakteristika der Region und der daraus abzuleitenden Aktivitäten. Es bildet die Grundlage für einen Neuanfang bei der Herstellung regionaler Identität und einer zielgruppenorientierten Außendarstellung.

Gleichzeitig ist das Leitbild aber auch Grundlage für eine synergetische Verknüpfung aller zukünftigen Aktivitäten. Es verpflichtet die Akteure auf eine gemeinsame Orientierung und stellt sicher, daß alle Vorgehensweisen aus dem reichhaltigen kulturellen und historischen Potential der Geest schöpfen werden.

Die Maßnahmebereiche operationalisieren die inhaltlichen Aussagen des Leitbildes und fokussieren die Entwicklungsstrategie auf einzelne Handlungsfelder. Innerhalb der Maßnahmebereiche wurden bereits zentrale Leitprojekte konzipiert, die für die gesamte Region bedeutsam sind, eine zentrale Voraussetzung für das weitere Handeln herstellen und das zukünftige Vorgehen modellhaft aufzeigen. Um auch hier die Gesamtübersicht zu erleichtern, sind auf der Folgeseite das Leitbild, die Maßnahmebereiche und die Leitprojekte aufgeführt.



Leitbild



Maßnahmebereiche und Projekte

Maßnahmebereich 1: *Entwicklung des historischen Potentials*

Das archäologische und sonstige historische Potential der Region muss mit Blick auf die Zugänglichkeit und wirtschaftliche Nutzung wissenschaftlich aufgearbeitet, und mit neuen Methoden und Instrumenten erschlossen bzw. dargestellt werden. Besondere Formen der Kommunikation und Vermittlung der historischen Potentiale sollen prioritär verfolgt werden. In diesen Maßnahmebereich gehört auch die Vernetzung von Museen und Ausstellungen sowie ähnliche Projekte.

Leitprojekt: Archäologisches Forschungs- und Informationszentrum

Ziele:

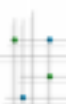
- Geschichte durch Fundstellen, Landschaft, Präsentation und Vorführung erlebbar machen
- Publizität des archäologischen Standortes Wildeshauser Geest fördern
- Verknüpfung des historischen mit dem landschaftlichen und touristischen Potential herstellen

Zentrale Aspekte:

- Konzeption des zentralen Informationszentrums a) als „Zeitreise“ unter Einbeziehung aller dezentralen Präsentationsstandorte (virtuell und mit Exponaten) sowie b) als Areal für experimentelle Archäologie und erlebbare Geschichte
- Gewinnen von Trägern und Sponsoren
- Vernetzung von Präsentationsstandorten zur Geschichte in der Wildeshauser Geest
- Entwicklung einer mediengestützten Besucherlenkung
- Entwicklung einer archäologischen Karte für die Wildeshauser Geest

Maßnahmebereich 2: *Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaft*

In enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft soll Kulturlandschaft - ihre Flora und Fauna - erhalten bzw. wieder hergestellt werden. Dabei muß in Anlehnung an das Thema eine Konzentration auf diejenigen Standorte erfolgen, die



nicht nur von hohem ökologischen Wert sind, sondern außerdem den größten Nutzen für die Gesamtstrategie versprechen. Hierzu zählen insbesondere die Flußtäler der Hunte und anderer Flüsse und Bäche der Wildeshäuser Geest. Entwicklungsvorhaben sollen ferner nach Möglichkeit zum Erhalt gefährdeter landwirtschaftlicher Betriebe beitragen. Auch sind in diesem Zusammenhang spezielle Aktivitäten zur Umweltbildung zu verfolgen. Nur durch die Aufklärung von Besuchern und Bevölkerung kann die Nachhaltigkeit der Maßnahmen gesichert werden.

Leitprojekt: Wiederherstellung und Aufwertung geesttypischer Landschaftselemente

Ziel:

- Exemplarische/r Erhalt bzw. Wiederherstellung geesttypischer Landschaftselemente einschließlich der typischen Tier- und Pflanzenarten
- Verdeutlichung des Zusammenhangs von „natürlicher“ Landschaft und landschaftsprägender Nutzung über die Jahrhunderte
- Förderung des Mensch-Natur-Bewußtseins von Bevölkerung und Gästen in der Wildeshäuser Geest
- Exemplarische Konfliktlösung im Bereich Naturschutz/Landwirtschaft
- Öffentlichkeitswirksame Aufarbeitung und „sanfte“ Präsentation der Besonderheiten der Landschaftsteile
- Vernetzung der ausgewählten Flächen

Zentrale Aspekte:

- Durchführung von Bestandsaufnahmen, landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalysen (falls erforderlich)
- Durchführung und Sicherung notwendiger naturschutz- und landschaftspflegerischer Maßnahmen
- ggf. Ergänzung durch Wiederherstellung geesttypischer Bauwerke (z.B. Flechtzäune, Schafstall etc.)
- Aufarbeitung der geschichtlichen und ökologischen Zusammenhänge
- Touristische „Erschließung“ nach den gebotenen Möglichkeiten (z.B. Beschilderung, Informationsmaterial, Beobachtungsstände, Lehrpfad, Rad-/Wanderweg)
- Entwicklung begleitender Bildungsangebote nebst Unterrichtsmaterialien

Leitprojekt: Vermarktungsinitiative für regionale Produkte

Ziel:

- Unterstützung kleiner und mittlerer bäuerlicher Familienbetriebe durch Förderung regionaler Absatzstrategien
- Förderung regionaler geesttypischer Produkte
- Entwicklung eines regionalen Herkunfts- und Gütesiegels
- Stärkung regionaler Vermarktungswege

Zentrale Aspekte:

- Bildung einer Interessengemeinschaft
- Erarbeitung von gemeinsamen Prüfkriterien hinsichtlich Regionalität und Qualität
- Unterstützung von Direktvermarktung und Initiierung von Geschäftsbeziehungen zwischen Produzenten, Verarbeitern, Handel und Verbrauchern
- Bereitstellung gemeinsamer Marketingmittel (Internet, Broschüren usw.)
- Entwicklung begleitender Angebote zur Steigerung des „Erlebniswertes“ regionaler Produkte

Maßnahmebereich 3: Zielgruppenspezifische Tourismusentwicklung

Zu den zentralen Ansätzen dieses Maßnahmebereiches gehört die Steigerung der allgemeinen Wertschöpfung des Tourismus (und vor allem auch der Naherholung) durch bereits vorhandene Zielgruppen und durch die Gewinnung neuer Zielgruppen mittels themenspezifischer Qualitäts- und Produktentwicklung sowie der Optimierung bzw. Ergänzung von Infrastrukturen.

Leitprojekt: Erlebnisroute Archäologie

Ziel:

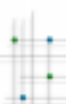
- Entwicklung thematischer touristischer Angebote für die gesamte Geest
- Verknüpfung vorhandener touristischer und geschichtlicher Potentiale
- Steigerung des Erlebniswertes von Geschichte und Kultur

Zentrale Aspekte:

- Festlegung geeigneter Routenführungen
- Entwicklung eines Besucherlenkungs- und Informationssystems (einheitliche Beschilderung)
- Ausarbeitung begleitender kulinarischer Angebote sowie spez. Unterkunftsformen
- Entwicklung begleitender kultureller Angebote
- Weiterqualifikation von Gästeführerinnen
- Entwicklung begleitender Bildungsmaßnahmen/-aktionen für Schulen u.a. Bildungsinteressierte

Maßnahmebereich 4: Entwicklung des kulturellen Lebens und Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensbedingungen

Dieser Maßnahmebereich zielt in erster Linie auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung. Hierzu sind einerseits kulturelle „Begegnungen“ zu unterstützen bzw. die soziale Gemeinschaft in Dorf und



Stadt durch geeignete Maßnahmen zu fördern. Das zentrale Handlungsfeld liegt jedoch bei der wirtschaftlichen Entwicklung: Ziel ist es, Arbeitsplätze in zentralen Bereichen der Entwicklungsstrategie zu schaffen und zu sichern, Arbeitslose in Beschäftigung zu begleiten und die sonstigen Maßnahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes beschäftigungs- und sozialpolitisch zu flankieren.

Leitprojekt: *Strategiepool für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung*

Ziel

- Neue Arbeitsplätze in Kleinbetrieben schaffen
- Vorhandene Arbeitsplätze in kleinbetrieblichen Strukturen sichern
- Nachhaltige Entwicklungen in strategischen Bereichen in Gang setzen
- Initiativen und Projekte der LAG durch Anreize und Impulse flankieren

Zentrale Aspekte:

- Entwicklung von Interventionsinstrumenten (z.B. Existenzgründungshilfen, Kleinstförderung für Investitionen, Vermarktungshilfen für Kleinbetriebe, Förderung der Verzahnung von ehrenamtlicher und erwerbswirtschaftlicher Beschäftigung im kulturellen Bereich, Beschäftigungsinitiativen in zentralen Aktivitätsfeldern des REK)
- Bildung eines Förderpools für die einzelnen Interventionensarten
- Entwicklung eines Verfahrens zur Abwicklung der Förderung und Verzahnung mit den Förderungsstellen der Landkreise und Gemeinden

Maßnahmebereich 5: *Herstellen der Informationsbasis und Koordinierung der Aktivitäten*

Hierbei handelt es sich um einen übergeordneten Maßnahmebereich für die künftige Entwicklung der Wildeshauser Geest: Um den skizzierten Entwicklungsprozeß in Gang zu setzen, fehlen in der Region bisher die Voraussetzungen. Es werden Instrumentarien benötigt, mittels derer die vielen verfügbaren Informationen über vorhandene Objekte und Besonderheiten, Aktivitäten von Bevölkerung und Akteuren, Planungen von Betrieben und Institutionen zusammengetragen, geordnet und nach innen wie auch nach außen kommuniziert werden können.

Leitprojekt: *Informationsnetzwerk Wildeshauser Geest*

Ziel:

- Stärkung der Wirtschaftskraft durch zielgerichteten Informationstransfer von/zu Betrieben
- Betrieben und Akteuren eine zielgerichtete Mitarbeit an regionalen Aktionen, Initiativen und Strategien ermöglichen
- Schnellen Informationsaustausch zwischen Kommunen, sonstigen Akteuren und BürgerInnen ermöglichen
- Fachspezifische Informationspools über vorhandene und geplante Aktivitäten der verschiedenen Akteure in der Region aufbauen
- Qualitätsmanagement für die LEADER+-Arbeit aufbauen
- Beteiligung am regionalen Entwicklungsprozeß ermöglichen

Zentrale Aspekte:

- Gewinnen von wichtigen Betrieben und Akteuren für eine Mitarbeit
- Durchführung von Workshops/Bildungsseminaren für die Beteiligten zu Organisations- und Kommunikationsformen, Beteiligung, Arbeitsfeldern, Projektmanagement, Nachhaltigkeit
- Aufbereitung von Daten und Informationen
- Aufbau einer Internet-Plattform mit Info-Datenbanken sowie der dazugehörigen Instrumente

Leitprojekt: *Marketinginitiative für die Wildeshauser Geest*

Ziel:

- Einbindung von Bevölkerung und Akteuren in die Außendarstellung der Region
- Herausarbeiten identitätsstiftender Merkmale und Aktivitäten in der Wildeshauser Geest
- Entwicklung einer „Dachmarke“ als Produktname für die Wildeshauser Geest auf Basis des neuen Leitbildes
- Konzentration auf zentrale Produktbereiche
- Entwicklung gemeinsamer Materialien und Werbeträger

Zentrale Aspekte:

- (Enge Bindung dieses Projektes an das „Informationsnetzwerk W.G.“)
- Bildung eines Marketing-Forums aus Betrieben und Akteuren
- Ermittlung geeigneter touristischer Zielgruppen und Festlegung auf zentrale Produktbereiche
- Weiterentwicklung des vorhandenen Logos zu einem regionalen Gütesiegel/Corporate Identity
- Gewinnen von Betrieben, Akteuren und Bevölkerung (auch Gästen) für eine Mitarbeit
- Durchführung von Wettbewerben an Schulen (Sinn- und bildhafte Präsentation der Region)
- Erschließung neuer Vertriebswege
- Entwicklung eines integrierten Vermarktungssystems

